

**PRESSEMITTEILUNG****Pressesprecher****Dirk Hundertmark**

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: [info@cdu.ltsh.de](mailto:info@cdu.ltsh.de)Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Hochschulpolitik

**TOP 14****Niclas Herbst:****Ausführliche Diskussion um die Zukunft der Struktur der Rechtsmedizin notwendig**

Die Struktur und die Qualität der rechtsmedizinischen Versorgung haben nicht nur erhebliche Auswirkungen auf die Inhalte der Mediziner Ausbildung, sondern sind auch für den Bereich polizeilicher Ermittlungen von höchster Bedeutung.

Das Land hat seine Universitätsklinika bereits vor Jahren in Anstalten des Öffentlichen Rechts überführt und wollte damit auch bewusst den Weg einschlagen, eine höhere wirtschaftliche Verantwortung zu fördern, die mit einer höheren Eigenständigkeit der Universitätsklinika verbunden sein sollte. Heute haben wir einen Lehrstuhl für Rechtsmedizin in Kiel und Lübeck, der auch weitgehende Dienstleistungen für die Justiz und den Polizeibereich durchführt. Dies betrifft übrigens nicht nur die Obduktion in ungeklärten oder zweifelhaften Todesfällen, sondern auch Blutalkoholuntersuchungen und nicht zuletzt Vaterschaftstests.

Gerade der dritte Punkt des FDP-Antrages besonders interessant. Hier zu einer Lösung zu kommen, die für beide Seiten, also den Innen- und Rechtsbereich und für den Bereich Forschung und Lehre befriedigend ist, wird sicherlich der Hauptgegenstand der folgenden Ausschussberatungen sein müssen. Bei diesen Beratungen mit Polizei und Justiz wird auch die Frage geklärt werden müssen, wie wichtig ein dezentrales Angebot der Rechtsmedizin ist bzw. ob eine weitere Zentralisierung, insbesondere der Obduktion, aus polizeilicher Sicht darstellbar sein kann.

Wir werden im Ausschuss auch darüber beraten müssen, wie eine zukünftige Struktur eines rechtsmedizinischen Instituts Schleswig-Holstein überhaupt aussehen kann. All dies kann nicht ohne die Nachfrage von Dienstleistungen, also dem Justiz- oder Innenministerium, diskutiert werden. Um also zu einer zügigen Besetzung und der Nachfolge für Professor Oehmichen zu kommen, müssen diese Beratungen auch zügig begonnen und zum Abschluss gebracht werden.